

Bergbahn Bezau



**Neubau
Bergbahn und
Panoramarestaurant**

Investorenprospekt

Geschichte

Anfang der 1950er Jahre wurden in Bezaun unterschiedliche Ideen zur Erschließung des Hausberges entwickelt. Unter anderem waren eine eher landwirtschaftlich orientierte Anbindung des Sonderdaches mit einer Materialeiseilbahn und eine eher touristisch orientierte Erschließung der Alpe Höfle mit einer reinen „Aussichtsbahn“ im Gespräch. Schließlich wurde dann beschlossen die Kabinenseilbahn in der heute bestehenden Form auf das Sonderdach zu errichten. Bereits 18 Monate nach Inbetriebnahme dieser Bahn

an Weihnachten 1956 wurde aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung der Beschluß zum Bau der zweiten Teilstrecke auf Baumgarten beschlossen, welche dann im Jahre 1960 in Betrieb genommen wurde.

Das Seilbahnprojekt hat sich von Beginn an großer Zustimmung erfreut. Somit konnte ein Großteil der damals erforderlichen Erstinvestition von ca. einer Million Schilling durch Beteiligung der Wirtschaftstreibenden und der Gemeindebürger von Bezaun aufgebracht werden.

Dienstag, 31. Dännet 1956



1. Personenseilbahn des Bregenzerwaldes in Bezaun

Die neu erbaute Zwei-Kabinenseilbahn führt zum Vorsäß Sonderdach in 1238 Meter Meereshöhe mit 14 Alphütten. Eine neue gemütliche Gastwirtschaft bei der Bergstation ist um das Wohl der ankommenden Gäste besorgt. Ein einzigartiger Rundblick über Berg und Tal lohnt allein schon die Fahrt. Sonderdach ist Ausgangspunkt für viele Bergwanderungen und Schitouren im idealen Gebiete der Niedere in 1714 m und der Winterstaude mit 1878 m. Nicht nur für den Fremdenverkehr ist diese Seilbahn gebaut, sie dient nicht minder auch der Berg-Landwirtschaft. 15 kleinere und größere Melkalpen liegen allein im Einzugsgebiet dieses Seilweges. Die Seilbahn ist bereits in Betrieb und fährt jeden Tag zur vollen Stunde berg- und talwärts. Die feierliche Eröffnung als großes Ereignis im Bregenzerwalde findet im kommenden Frühjahr statt.

Ausgangslage

Die Bergbahnen Bezaun erschließen das Ski- und Wandergebiet Sonderdach-Baumgarten-Niedere. Die Anlagen haben mittlerweile ein Alter von fast 60 Jahren erreicht und entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand hinsichtlich Förderleistung und Fahrkomfort. Mit der Einstellung des Betriebes der derzeitigen Bahnen ist spätestens im Jahr 2015 nach Erlöschen der seilbahnrechtlichen Konzession zu rechnen.

Daten und Fakten

Eröffnung:	1956 (Sektion 1) 1960 (Sektion 2)
Höhe Talstation:	680 m
Höhe Mittelstation:	1204 m
Höhe Bergstation:	1574 m
Höhendifferenz:	894 m
Kabinengröße:	8 bzw. 6 Personen
Förderleistung:	90 bzw. 70 Personen/Stunde
Gesamtbeförderung:	ca. 55.000 Personen/Jahr
Umsatz 2007:	€ 297.640,-



Projektbeschreibung Neubau

Geplant ist die Errichtung einer durchgehenden einspurigen Pendelbahn mit Zwischenausstieg auf dem Sonderdach und eines bahneigenen Panoramarestaurants bei der Bergstation Baumgarten. Die höhere Förderleistung entspricht den gestiegenen Anforderungen im Sommerbetrieb. Die neue Bahn trägt als leistungsstarker und komfortabler Zubringer zum Fortbestand des Schigebietes Andelsbuch/Niedere bei und durch die verbesserte Anbindung wird die Attraktivität des Gebietes im Winter wesentlich gesteigert.

Bergbahn Neu

Höhe Talstation:	680 m
Höhe Mittelstation:	1204 m
Höhe Bergstation:	1645 m
Bahntyp:	Einspurige Pendelbahn Typ „Funifor“
Kabinengröße:	ca. 60 Personen
Förderleistung:	ca. 360 Pers./Stunde
Beschäftigte:	ca. 3
Gesamtbeförderung:	ca. 120.000 Pers./Jahr
Jahresumsatz geplant:	ca. € 600.000,-





Panoramarestaurant Neu

Architektur:	DI Bernd Frick und Markus Innauer
Fläche Restaurant:	ca. 316 m²
Fläche Terrasse:	ca. 320 m²
Sitzplätze innen:	ca. 150
Sitzplätze aussen:	ca. 250
Beschäftigte:	ca. 5
Jahresumsatz geplant:	ca. € 400.000,-

Die ankommenden Besucher führt der filigrane und schalltechnisch entkoppelte Steg der Bergstation direkt zum Restaurant-
eingang. Den Gastraum betritt man über den Windfang, der als Erschließungs-
zone zusätzlich zu den Sanitäranlagen ins
Untergeschoss führt. Als zentrale Kon-
zeptidee bilden die großzügigen Erschlie-
ßungsbereiche gleichzeitig die Trennung
und Verbindung der jeweiligen Funktions-
einheiten. Der Bergrücken wird durch eine

entlang des Berggrates führende Außen-
treppe, im Gebäude erlebbar. Das Restau-
rant kann auf verschiedene Nutzungen
reagieren. So können beispielsweise
Familien und Kleingruppen an den großen,
zurückgezogenen Tischen, Einzelbesucher
und Paare an der Bar oder der Lounge das
Ambiente genießen. Der nach Nordosten
ausgerichtete Raum kann sowohl für Semi-
nare als auch für den Restaurantbetrieb
oder geschlossene Gesellschaften genutzt
werden. Das Restaurant lädt zum Ver-
weilen ein, zum Genießen des herrlichen
Panoramas und des Sonnengangs und
schafft dadurch einen beinahe poetischen
Effekt. Kulinarische Genüsse mit Blick in
die Bergwelt werden so zu einer wahren
Sinnenfreude. – am Abend Aussicht mit
Blick in imposanter Naturkulisse. Saison-
bedingt kann durch die verschiedenen
Zonen auf die unterschiedlichen Besucher-
zahlen reagiert werden. Kurze Wege in die
Restaurantbereiche und zur angrenzenden
Sonnenterrasse ergeben sich durch die
zentrale Lage der Küche.

Kosten und Finanzierungsplan

Kosten und Finanzierung

Nach Abschluß der Vorplanung und erfolgter Ausschreibung und Verhandlung der wesentlichen Investitionsbestandteile (wie zb. Seilbahntechnik) kann die Gesamtinvestitionssumme derzeit mit ca. € 8,5 Mio beziffert werden. Auf Basis der durchgeführten Studien (Büro Haimayer, Gamon&Partner) kann von einer Verdoppelung der Gesamtbeförderung und einem zukünftigen jährlichen Gesamtumsatz (Bergbahn und Restaurant) von ca. € 1 Mio ausgegangen werden.

Die Gesamtsumme des erforderlichen, bzw. durch die zukünftigen Gesellschafter aufzubringenden Eigenkapitals beträgt ca. € 4,0 Mio.

Um die Beteiligung für zukünftige Investoren attraktiver zu gestalten gewährt die Gemeinde Bezau einen Zuschuß in der Höhe von € 1,0 Mio.

Fixe Zusagen über Kommanditbeteiligungen in der Höhe von € 1,4 Mio liegen aktuell (Stand Okt. 2008) vor.

Gesellschaftsform

Im Zuge des Um- und Neubaus der Bergbahnen Bezau ist ein hoher Kapitalbedarf gegeben. Daher wird eine Vereinfachung der Struktur der Gesellschaft bei gleicher Möglichkeit einer Beteiligung der Bevölkerung und unter Wahrung von bestehenden steuerlichen Möglichkeiten angestrebt. In einem ersten Schritt wird die Bergbahn Bezau GmbH & Co KG neu gegründet. Gesellschafter der Komplementär GmbH

Investitionskosten

Seilbahntechnik

Gebäude

Bergrestaurant

Projekt- und Planungskosten

Zusatzkosten (Wasser, Parkplatz)

Abbruch bestehende Anlagen

Gesamtinvestition: ca. € 8,5 Mio

sowie der KG sind die Kerninvestoren (€ 100.000). An der KG sind auch die atypisch Stillen Gesellschafter mit einer Beteiligung von zumindest z.B € 10.000,00 sowie die Stillen Gesellschafter beteiligt, wobei bei Letzteren kein Mindestkapital erforderlich ist. Sodann veräußert die Bergbahnen Bezau GmbH alt ihren bestehenden Betrieb an die neue Gesellschaft. Dabei ist gewährleistet, daß die bestehenden Anteile ohne Wertminderung in die neue Gesellschaft übertragen werden können. Jenen Gesellschaftern, die sich am neuen Konzept der Bergbahnen Bezau nicht mehr beteiligen möchten, wird eine Abfindungsmöglichkeit (berechnet nach dem „Wiener Verfahren“: € 23,- pro € 100,- Stammkapital) angeboten.

Investitionsmöglichkeiten

Kommanditist (Einlage ab € 100.000,-)

- Eintragung im Firmenbuch
- nimmt am Gewinn und Verlust der Gesellschaft teil
- ist am Vermögen der Gesellschaft beteiligt.
- nimmt an den Beschlüssen der Gesellschaft teil
- Recht auf Sitz und Stimme im Aufsichtsrat kann zuerkannt werden
- Nach Erbringung der Einlage keine Haftung für Schulden der Gesellschaft
- Recht auf Einsichtnahme in die Bücher und Schriften der Gesellschaft
- Recht auf Information über den aktuellen Stand der Geschäfte
- Recht auf eine jährliche Abschrift der Bilanz

Der Kommanditist kann allfällige steuerliche Verluste aus der Beteiligung mit seinem übrigen Einkommen ausgleichen und dadurch eine Steuerersparnis bis zu 50% des zugewiesenen Verlustes erzielen. Gewinne aus der Beteiligung sind einkommensteuerpflichtig.

Atypisch Stiller Gesellschafter (Einlage ab € 10.000,-)

- Keine Eintragung im Firmenbuch
- Im Innenverhältnis dieselben Rechte und Pflichten wie der Kommanditist (auf Basis des Gesellschaftsvertrages)
- kann von den Gesellschaftern in den Beirat gewählt werden.
- Sitz und Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung
- Haftung und steuerliche Behandlung gleich wie Kommanditist.

Typisch Stiller Gesellschafter (keine betragliche Untergrenze)

- Keine Eintragung im Firmenbuch
- nicht am Vermögen der Gesellschaft beteiligt
- Anspruch auf Gewinnanteil, keine Verlustbeteiligung
- keine Haftung, keine Verpflichtung zur Erhöhung seiner Einlage
- kein Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung
- Recht auf eine jährliche Abschrift der Bilanz
- keine Verlustverwertung im Rahmen der Einkommensteuererklärung
- allfälliger Gewinnanteil ist steuerpflichtig

Information / Kontakt

Projektleitung Neubau

Bergbahnen Bezau

Fidel Meusburger, Georg Manser

Platz 24

A-6870 Bezau

T+43 (0)5514 4114 0

Info@bergbahnen-bezau.at

**Detaillierte Informationen und weiterführende Unterlagen
zum Neubau-Projekt finden sich aktuell auf der Homepage:
www.bergbahnen-bezau.at**